



Digitale Medien und zivilgesellschaftliches Engagement

Claudia Bremer
IKH, Goethe-Universität Frankfurt





Digitale Medien und zivilgesellschaftliches Engagement

Third Mission
Service Learning
civicEducation





Third Mission

What is important is that the university commits itself to engagement with and service to society.

This implies ... that it will go about its business of **education, learning, research, critique and debate** in such a way as **to promote engagement and linkage with society, and put its intellectual and other assets to work.**

(Green Paper. Fostering and Measuring „Third Mission“ in HE)

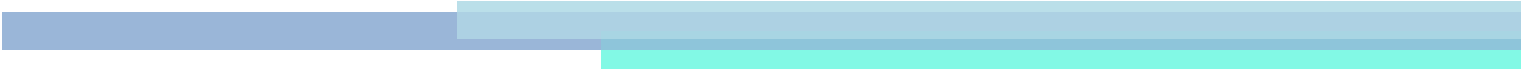




civic Education

Civic Education in a democracy is education in self government. *(Branson & Quigley 1998)*

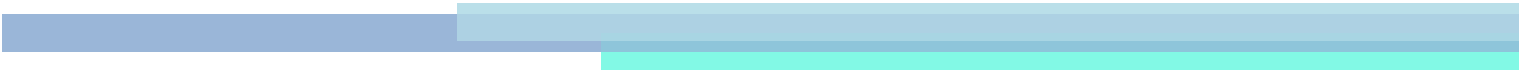
In its broadest definition, “civic education” means **all the processes that affect people's beliefs, commitments, capabilities, and actions as members or prospective members of communities.** *(Stanford Encyclopedia of Philosophy)*





Service Learning

... a form of *experiential education* **in which students engage in activities that address human and community needs** together with structured opportunities intentionally designed to promote student learning and development (*Jacoby 1996*)





Service Learning

Lernen durch und mit
gesellschaftlichem Engagement

Lernen anhand **aktueller, gesellschaftlich relevanter Herausforderungen**

Reflexion zur **Erhöhung des verantwortlichen Denkens und Handelns**





Service Learning

... course-based, credit-bearing educational experience in which students

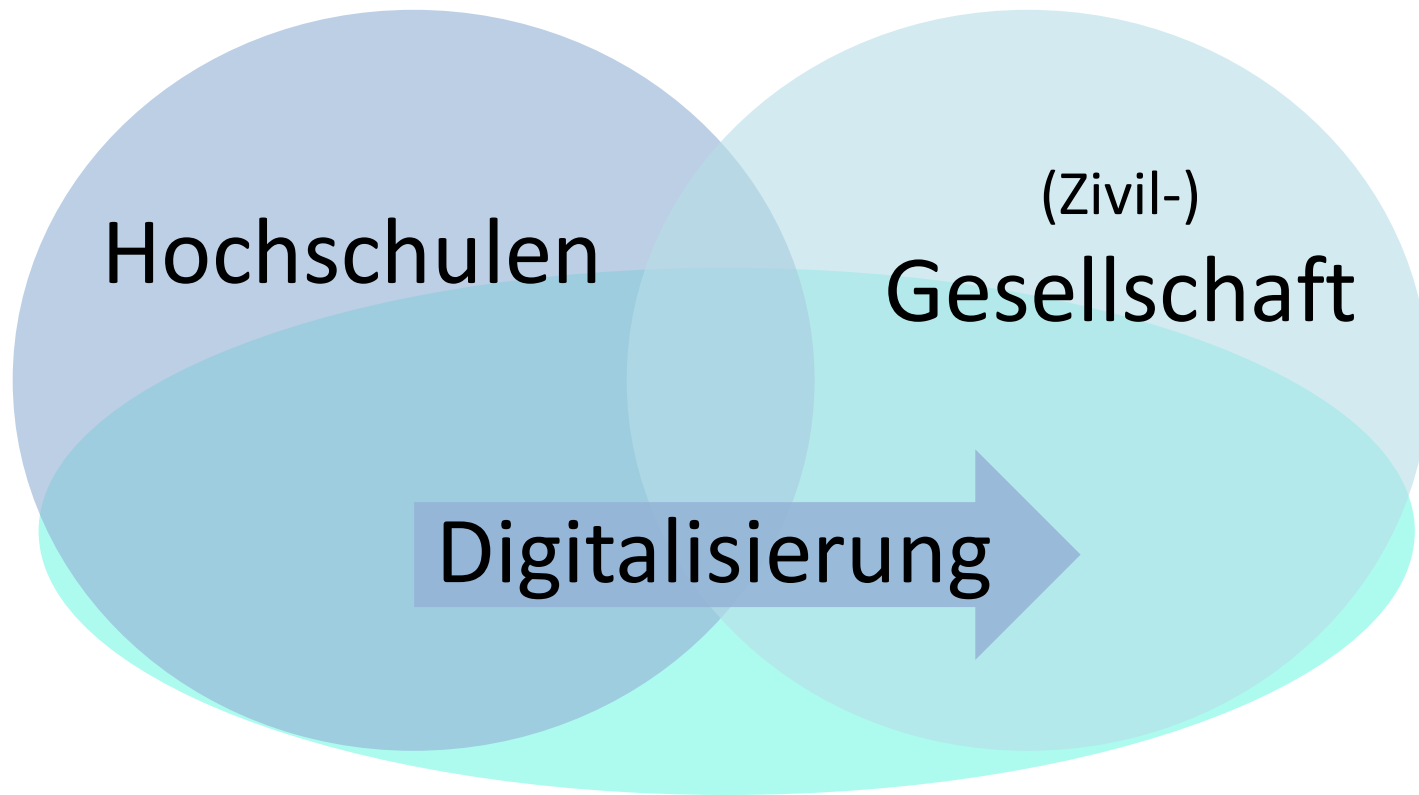
(a) participate in an organized service activity that meets identified community needs and

(b) reflect on the service activity ... to gain

- further understanding of course content,
- a broader appreciation of the discipline, and
- **an enhanced sense of civic responsibility.**

(Bringle & Hatcher 1995)





Beispiele: Bereitstellung digitaler Inhalte wie z.B. Vorlesungsaufzeichnungen für die „Gesellschaft“ (Bürgeruniversitäten, u.a.)



Frankfurter Bürger-Universität im Sommersemester 2016



Ab 25.04.2016: Start der Vortragsreihe "Wie wir wurden wer wir sind"

Die Vortragsreihe *Wie wir wurden, wer wir sind* stellt bekannte Biografien aus unterschiedlichen Berufsfeldern vor. An exemplarischen Lebensgeschichten vergegenwärtigen wir wichtige Stationen der deutschen Sozial- und Kulturgeschichte, Vorgänge, durch die wir wurden, wer wir sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- PDF-Download Programmbroschüre
- [>> Aufzeichnungen \(Video\) der Veranstaltungen](#)

Willkommen auf dem eLecture Portal der Goethe-Universität



EINFÜHRUNG

Um die Aufzeichnungen zu sehen, wählen Sie bitte

1. den Bereich (graue Buttons oben)
 1. Neue Videos (hier sehen Sie die letzten 10 veröffentlichten Videos),
 2. Fachbereiche (hier erhalten Sie nach Fachbereichen sortiert Zugang zu den regulären Vorlesungsaufzeichnungen) oder
 3. Andere Veranstaltungen (Alle aufgezeichnete Einzelveranstaltungen)
2. und ggf. das Semester (oben rechts, sofern vorhanden).

Viel Spaß,

Ihr Detlef Krömker und das studiumdigitale-Team

Neue Beiträge



Poren im Boden

Der Porenraum ist verantwortlich für die Wasserbewegung und den Gasaustausch zwischen Boden und Atmosphäre

Bodenart	Poren Gesamt %	> 50 µm	50 - 0.2 µm	< 0.2 µm
		weite Grobporen	enge Grobporen und Mittelporen	Feinporen
Sand (Vol%)	40	22	12	6
Schluff, Lehm (Vol%)	50	9	29	13
Ton (Vol%)	56	5	16	30

Je feiner die Körner, desto größer ist das Gesamtporenvolumen. Sand hat sein Maximum bei den weiten Grobporen. Schluff und Lehm bei

Böden sind mehr als Dreck - warum das Studium der Geowissenschaften mit

Prof. Dr. Eva-Maria Pfeiffer
Institut für Bodenkunde

Böden sind mehr als Dreck - warum das Studium der Geowissenschaften mit Schwerpunkt Bodenkunde so aktuell ist
[Was wie wofür studieren? / 26.01.2016]



MIN-Check: B.Sc. Biologie - Studierende III

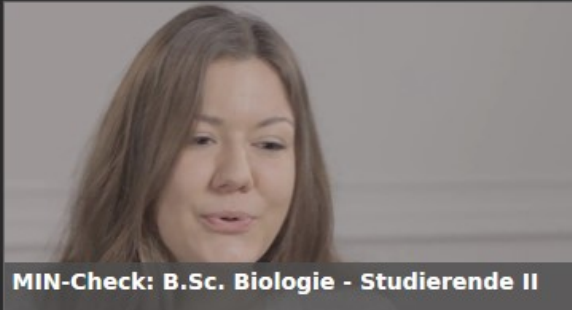


Berg Paektu und der Ch'önji-See

Prof. Dr. Yvonne Schulz Zinda
Asien-Afrika-Institut

KoreanistInnen sehen anders
[Was wie wofür studieren? / 12.01.2016]

KoreanistInnen sehen anders



MIN-Check: B.Sc. Biologie - Studierende II



Gespräch zwischen Prof. Dr. Jürgen Zimmerer und Prof. Dr. Rainer Nicolaysen:



Demokratische Entscheidungen

Frage 4

Die meisten Leute verstehen nur wenig von Politik.

1: stimme (eher) zu

Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp
Institut für Politikwissenschaft

Politikwissenschaft - analytische Blicke auf Macht, Herrschaft und kollektive Entscheidungsprozesse
[Was wie wofür studieren? / 19.01.2016]

Politikwissenschaft - analytische Blicke auf Macht, Herrschaft und kollektive

MITOPENCOURSEWARE 15 YEARS
MASSACHUSETTS INSTITUTE OF TECHNOLOGY

Subscribe to the OCW Newsletter

g+ p f t

Help | Contact Us

Home Find Courses About Donate Featured Sites Search Advanced Search

MITOPENCOURSEWARE 15 YEARS
MASSACHUSETTS INSTITUTE OF TECHNOLOGY

Celebrating a new milestone
in open education

»Learn more

Photo credit: Courtesy of Yvonne Ng.

1 2 3 4 5 6

Support OCW

I'm a physics student in Argentina, and I appreciate the teaching material. I'd like OCW to be kept free for others."

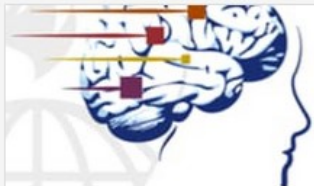
 **Alberto**
Student - College/University
Argentina

DONATE NOW >

-> OER, Open Content

Top Specializations

See All



Johns Hopkins University

Data Science

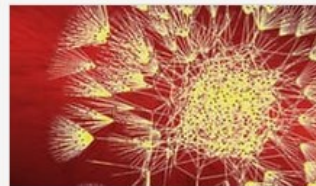
10 courses



University of Michigan

Python for Everybody

5 courses



University of California, San Die...

Big Data

6 courses



University of Washington

Machine Learning

6 courses



University of Pennsylvania

Business Analytics

5 courses



Web2.0 Kurs

Einsatz von Web 2.0 Tools
in Lehre, Unterricht und Bildung
#web20k

[Aktuelles](#) [Ziel und Inhalt](#) [Kursablauf](#) [Präsenzworkshops](#) [Personen](#) [FAQs](#) [Glossar](#) [Kontakt / Impressum](#)

Kursablauf

Der Kurs gliedert sich in

Der inhaltliche Aufbau

gliedert sich wie folgt:

- Einführung in die Nutzung und Anwendung der jeweiligen Tools
- Beispiele deren Anwendung in Lehr- und Lernkontexten, Bildungsprozessen, theoretische/konzeptionelle Aspekte und
- Entwicklung eigener Ideen zum Transfer in die Praxis und Einsatz in Bildungsprozessen

Soziale Netzwerke (Modul 1)

Cloud Tools (Modul 2)

Bloggen (Modul 3)

Twitter (Modul 4)

Wikis, Konzepte, Abschluss (Modul 5)

#web20k



Digitale Medien und Service Learning



MACH DICH FIT!

Medienkompetenzzertifikat
für Lehramtstudierende

Digitale Medien und Service Learning



Sozialkompetenz
Werkstück zur Ringvorlesung Neue Medien 07/08

HOME SOZIALKOMPETENZ LINKS ZUM THEMA INFORMATIONEN FÜR LEHRER ÜBER DIESES PROJEKT

Videobeiträge

Komm raus

Soziales Engagement

Vorbildfunktion

Alle Videos ansehen

Schüler-Login

▶ Anmelden

Kontakt & RSS

▶ Kontakt | Impressum

▶ Beiträge

▶ Kommentare

Sozialkompetenz in der Schule

Hallo und herzlich willkommen auf unserer Seite, die sich mit sozialer Kompetenz im (Schul-)Alltag befasst. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchsehen, Kommentieren und Diskutieren.

Alle **Schüler** können sich direkt an die Bearbeitung ihres Themas, das ihr in der linken Spalte findet, machen. Es geht dabei um

1. Soziale Kompetenz im Sport
2. Allgemeine soziale Kompetenz
3. Vorbildfunktion



Die **Lehrer** finden natürlich eine Übersicht des Projekts und auch eine ausführlichere Beschreibung. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne per E-Mail zur Verfügung.

Im Bereich **Off-Topic** findet Ihr einen kleinen Exkurs zum semantischen Web und

Beispiele aus der Ringvorlesung „Medien und Gesellschaft“

(Ringvorlesung im Rahmen eines Medienkompetenzzertifikates
für Lehramtsstudierende der Goethe-Universität Frankfurt)

medien
machen
schule

vorlesung
ws 07/08

[_start](#)

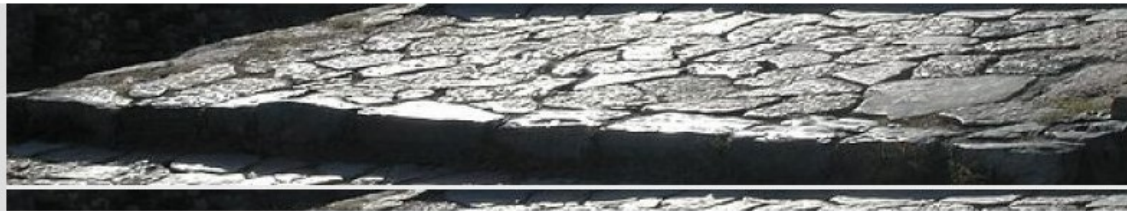
[_ablauf](#)

[_leistungs
nachweis](#)

[_lernplattform](#)

Zeit und Ort

Do, 18 - 20 ct
Raum IG 311
Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...



Kinder und Jugendliche im Web 2.0

ringvorlesung im ws 07/08

Ziele und Inhalte

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Neue Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung neuer Medien in der Gesellschaft reflektieren. Sie ist zusammen mit den begleitenden Tutoren die Pflichtveranstaltung für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende und findet jedes Wintersemester statt. In diesem Semester widmet sie sich dem Thema "Kinder und Jugendliche im Web 2.0". Dieses Thema wird durch verschiedene interne und externe Vertreter unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet. Zu jeder Lehrveranstaltung bzw. thematischem Zusammenhang werden Übungen in den Tutorien angeboten. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfangreiche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Neuen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben einer Hausarbeit (5-10 Seiten) erstellen die Studierenden ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

Interne und externe ReferentInnen

ReferentInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität Frankfurt sowie externe ReferentInnen, die ausgewiesene FachexpertInnen in ihrem Themenfeld sind, tragen ihre Expertise zur Ringvorlesung bei.

Fragen zur Vorlesung/Tutorium
bitte an nmzlf@uni-frankfurt.de

AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner
Arbeitsbereich Pädagogische
Psychologie, FB 5
buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Claudia Bremer
Arbeitsstelle Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
bremer@rz.uni-frankfurt.de

Bettina Kühn
Arbeitsstelle Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
kuehn@em.uni-frankfurt.de

Weblog zum Alltag im Krieg

briefe im 1. weltkrieg

Botschaften aus der Vergangenheit



Frankfurt am Main 12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

BLOGROLL

Sovo84

ARCHIV:

August 1914

SEITEN

Hintergrundinformationen zum 1. Weltkrieg

- Links zum 1. Weltkrieg

Hintergrundinformationen zum Blog

- Elisabet Holl, geborene Bauer
- Peter Holl

KATEGORIEN

Briefe an Elisabet

Webquest

Die deutschen Bundesländer

Schülerbereich

[Startseite](#)
[Die deutschen Bundesländer](#)
[Quiz](#)
[Eure Erlebnisse](#)

Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)
[Impressum](#)

Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**
Hauptstadt: **München**
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

Stadtluft macht frei



Im **Römischen Reich**^[1] waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**^[2] in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**^[3] waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrschersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion

Chemiedidaktik

Chemie-leicht-gemacht

[willkommen](#) [dateiaustausch](#) [übungen](#) [links](#) [videos](#) [witziges](#) [wichtig](#) [wochendiskussion](#) [impresum](#)

willkommen

 By chemieleichtgemacht

Willkommen auf „*Chemie leicht gemacht*“

dem Blog zur Unterstützung des Chemieunterrichts!!

Alles hier ist darauf abgestimmt, dass sowohl Schüler als auch Lehrer diesen Blog nutzen können. Eine Mitarbeit ist auf den meisten Seiten erwünscht und jeder darf auch gerne etwas hinzufügen. Besonders einfach ist dies bei der *Wochendiskussion*, die jede Woche eine andere Fragestellung behandelt. Hier ist jeder nach seiner Meinung gefragt!

Es können Protokolle von Schülern unter ***Dateiaustausch SCHÜLER*** hochgeladen werden, aber auch Unterlagen von Lehrern im Bereich ***Dateiaustausch LEHRER***. Diese findet man entweder im Bereich *Dateiaustausch* oder als direkte Verlinkung auf der rechten Seite. Dort findet man auch das *Forum*, in dem natürlich jeder willkommen ist

september 2016

M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

[< Jan](#)

neueste beiträge

Eine neue Lernplattform

blogroll

[Dateiaustausch \(LEHRER\)](#)

[Dateiaustausch \(SCHÜLER\)](#)

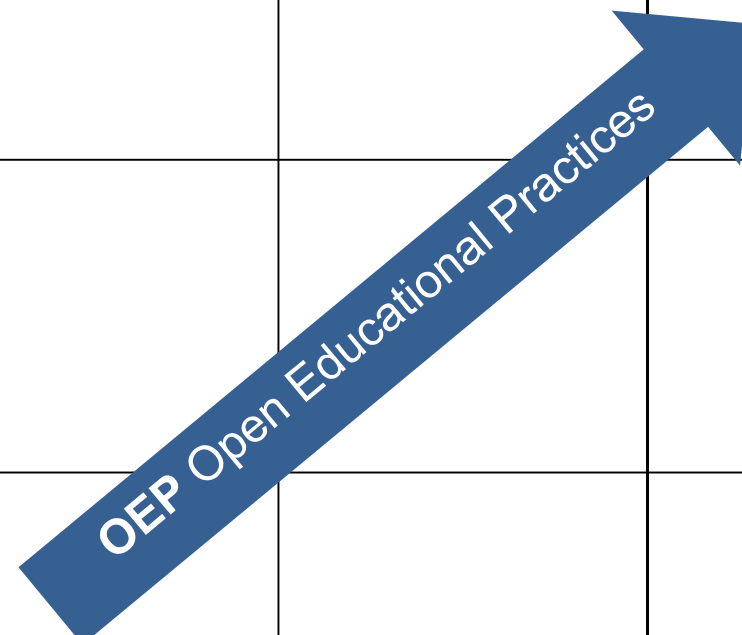
[Forum für Schüler und Lehrer](#)

33 visits
Sep 1st - Sep 30th

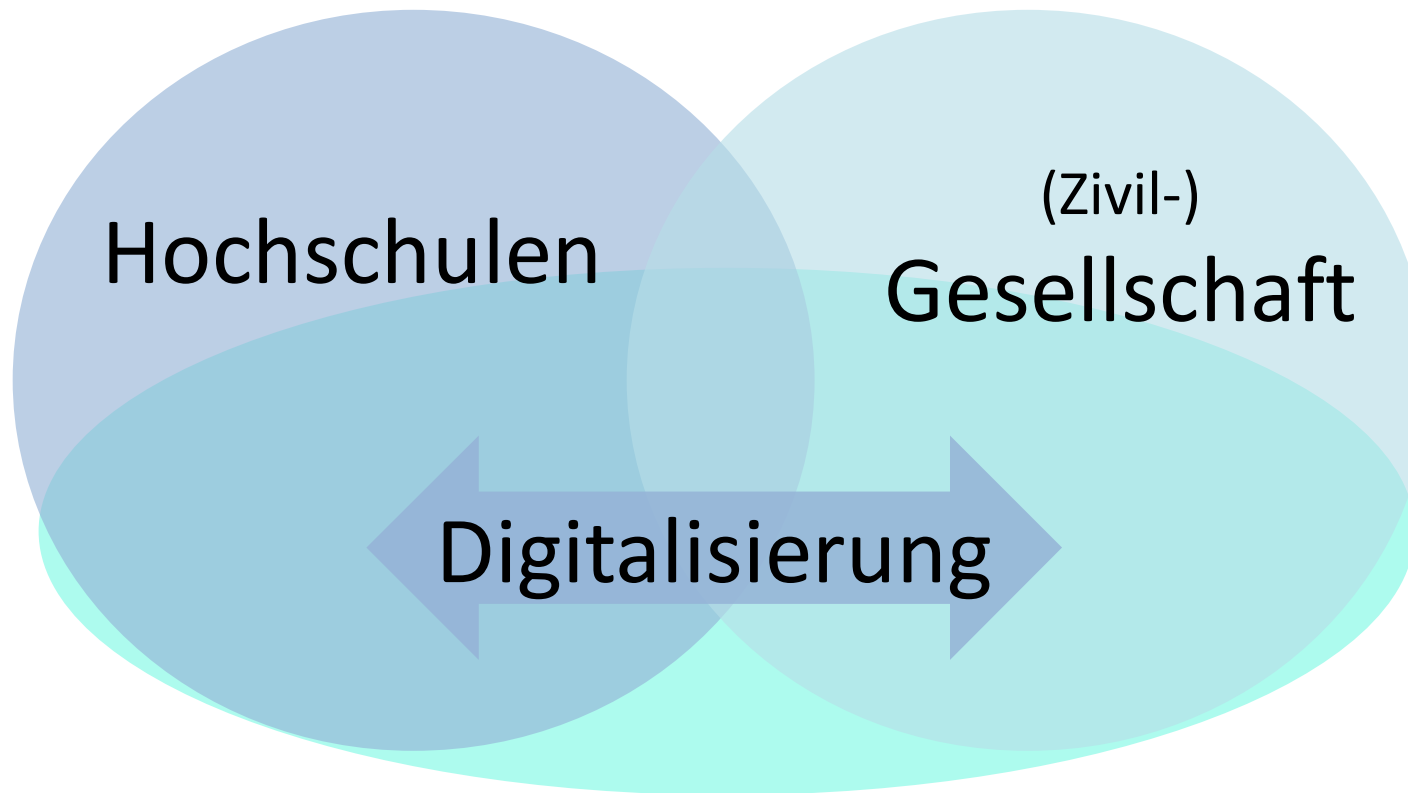
OER Nutzung

Gestaltung des Lernens

Offenheit	Niedrig Keine OER (Wieder)-nutzung	Mittel OER (Wieder)-nutzung / -erstellung	Hoch
Hoch Soziale Praxis Co-Creation Reflektion: - Offene Ziele - Offene Methoden			
Mittel Dialog Regelorientiert (Wissen WIE) - geschlossene Ziele - offene Methoden			
Niedrig „Wissensübergabe“ (Wissen WAS) - geschlossene Ziele - geschlossene Methoden			



Quelle: Prof. Ulf Ehlers auf der OERde14
<http://werkstatt.bpb.de/2014/09/nachlese/>



Beispiele: Kooperation bei der Erstellung
und Durchführung von Angeboten
und digitalen Inhalten (Content)

Funkkolleg 2014/2015

Philosophie



Aktuelle Informationen

Auftakt

Sendungen

Zusatzmaterial

01 Auftakt

02 Warendenken

03 Toleranz

04 Demokratie

05 Wissen

06 Kausalität

Zusatzmaterial

Überblick

Interessierte Hörerinnen und Hörer finden im Zusatzmaterial weiterführende Erläuterungen zu den einzelnen Sendungsthemen. Zeitmarkierungen erleichtern die Bezüge zur Sendung für **Lehrkräfte**; Seitenangaben verweisen **Multiplikatoren** auf die Manuskripte.

Die Materialien wurden 2014/15 erstellt von Studierenden und Mitarbeiterinnen am
Institut für Philosophie der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Zusatzmaterialien zu den einzelnen Sendungsthemen sind auch über das linke Menü zu finden.

Literaturliste zur Einführung in die Philosophie

Funkkolleg extra

Die Philosophische Nacht

Zum Abschluss des Funkkollegs Philosophie diskutierten Professor Michael Hampe und Professor Petra Gehring darüber, wie Philosophie unser Leben verändern kann.

Sendung zum Nachhören ...

Sendestart: 3. November 2012

Funkkolleg 2012/2013

Wirklichkeit 2.0

Medienkultur im digitalen Zeitalter



hr2-kultur:
samstags, 11.30 Uhr

hr-INFO:
sonntags, 8.30 Uhr (Wdh.)

Livestream und Podcast:
www.hr2-kultur.de

Informationen

Themen /

Zusatzmaterialien

[Online Kurs – Blog](#)

[Online Kurs – Infos](#)

Zertifikat

Termine

[FK@Schule](#)

Multiplikatoren

Team

Kontakt

Impressum

[← Ältere Beiträge](#)

[Neuere Beiträge →](#)

Eröffnung der Themenwoche 22 – Netzneutralität

Veröffentlicht am 6. Mai 2013 von Moderation Onlinekurs

Die Ankündigung vor zwei Wochen hat für einen Aufschrei gesorgt: Die Deutsche Telekom will bei künftig abgeschlossenen Verträgen die Surf-Geschwindigkeit ab einem bestimmten Datenlimit drosseln. Nachrichten, Filme oder Musik aus dem Internet runterzuladen, ist dann für die Neueinsteiger ab einem bestimmten Datenlimit nicht mehr in der gewohnten Geschwindigkeit möglich – es sei denn, sie bezahlen dafür extra. Bis das Vorhaben umgesetzt sein kann, dauert es eine Weile. Die Reaktionen im Netz kamen jedoch spontan. Von einem „Frontalangriff auf die Netzneutralität“ war da die Rede, von einer Bedrohung der „Freiheit des Internets“, gar vom „Ende des Internets wie wir es kennen“. Weiterlesen →

Veröffentlicht unter Allgemein, Thema 22 - Netzneutralität | Tags netzneutralität, netzpolitik | [Kommentar schreiben](#)

#rp13 #rpStory13... oder was die drei re:publica13-Essentials im Rucksack sind

Sendungen nachhören

Folge (23) Digitale Demokratie - politische Willensbildung im Netz 11. Mai 2013

Folge (22) Netzpolitik und Netzneutralität - Wie demokratisch ist das Internet? 4. Mai 2013

Folge (21) Krieg der Welten - wer beherrscht das Netz? 27. April 2013

Folge (20) Das Netz macht erfinderisch - digitale Geschäftsmodelle 20. April 2013

Folge (19) Schwarmintelligenz - Formen der digitalen Wissensorganisation 13. April 2013

Letzte Beiträge

Evaluation hr2-Funkkolleg Gesamtangebot Kompetenz-Bedenken und akademische Medienkompetenz

Von der Un-Konferenz zur Un-Uni
Dassiten: der Offenen Bildungsinhalts

vhs
Die Volkshochschulen

BRUNNENLAND

Beispiel Pflege-Wiki



Hauptseite
Aktuelle Ereignisse
Letzte Änderungen
Zufällige Seite

Hilfe
Hilfe
Häufig gestellte Fragen

Links
DBfK
Verein
Herunterladen
Wir bei Facebook

Werkzeuge
Links auf diese Seite
Änderungen an verlinkten Seiten
Spezialseiten

Benutzerkonto erstellen

Main page Diskussion

Lesen Quelltext anzeigen Versionsgeschichte Suchen

Herzlich Willkommen im **PflegeWiki!**

Das **PflegeWiki** startete 2004 als Schülerprojekt in einem Fachseminar für Altenpflege und ist heute ein **Wiki-Projekt** für den gesamten Gesundheitsbereich **Pflege**, das vom **DBfK Nordwest** unterstützt wird. Inspiriert durch die Wikipedia, die zu diesem Zeitpunkt einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht hatte, wuchs die Idee, eine ähnliche freie Wissensplattform für den Bereich Pflege ins Leben zu rufen. Gerade für Schülerinnen und Schüler sei ein solches Angebot attraktiv - vieles, was diese im Unterricht erarbeiteten, könnten sie anschließend ins Wiki übertragen. Derzeit haben wir **6.994 Artikel** verfasst, deren Inhalte **frei kopiert und verbreitet** werden dürfen. **Jeder kann sein Wissen einbringen.**

Falls noch weitere Fragen bestehen wende dich einfach an einen der **PflegeWiki Administratoren**



DBfK News

Ethik im Krankenhaus - auch Thema beim Forum Stationsleitung

Mit seiner Stellungnahme hat der Deutsche Ethikrat gestern die Versorgungssituation in deutschen Krankenhäusern adressiert und eine Orientierung am Patientenwohl gefordert

Einsteigerinfos: [Kurzinfo](#), [Erste Schritte](#) und [Häufige Fragen](#) (bitte lesen!). Oder schau in das [Handbuch](#) für weitergehende Informationen.

- **mithelfen:** [kurze Artikel](#) - [allgemeine](#)

Beispiel Exkursionen-Wiki

studiumdigitale

Seite Diskussion Quelltext anzeigen Versionsgeschichte

Hauptseite

Herzlich Willkommen zum Schülerexkursionen-Wiki

Folgende ausgearbeitete und erprobte Kurz-Exkursionen, die Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern durchführen können, stehen Ihnen zur Verfügung:

- Übungsseite
- Fließgewässer (Nidda, Frankfurt/M.)
- Mobilität in Frankfurt/M.
- Strukturanalyse des Heimatraumes am Beispiel Zeil und Goethestraße
- Sozioökonomische Differenzierung einer Stadt am Beispiel Frankfurt am Main
- Tropischer Regenwald (Palmengarten, Frankfurt/M.)
- Bio vs. Supermarkt
- Parks in Frankfurt
- Hauptbahnhof Frankfurt/M.
- Bauernhof (Dottenfelderhof, Bad Vilbel)
- **Naturraum Lohrberg: Der Mensch in der "freien Natur"**
- Imagewandel im Frankfurter Ostend
- Strukturanalyse des Heimatraumes (am Beispiel des mittleren Odenwaldes)
- Exkursionsplanung
- GPS - eine Methode für den Unterricht
- Stadtklima Frankfurt am Main
- Streuobstwiese
- Globalisierung in der eigenen Stadt
- Tropische Nutzpflanzen - Palmengarten, Frankfurt/M.
- Stillgewässer in der Stadt, Langener Waldsee
- Städtebauliche Veränderungen im Wandel der Zeit
- Entdeckung und Wahrnehmung der vier Raumbegriffe der Geographie am Beispiel von Parks
- Geomorphologie

Navigation

- Hauptseite
- Letzte Änderungen
- Zufällige Seite
- Hilfe

Suche

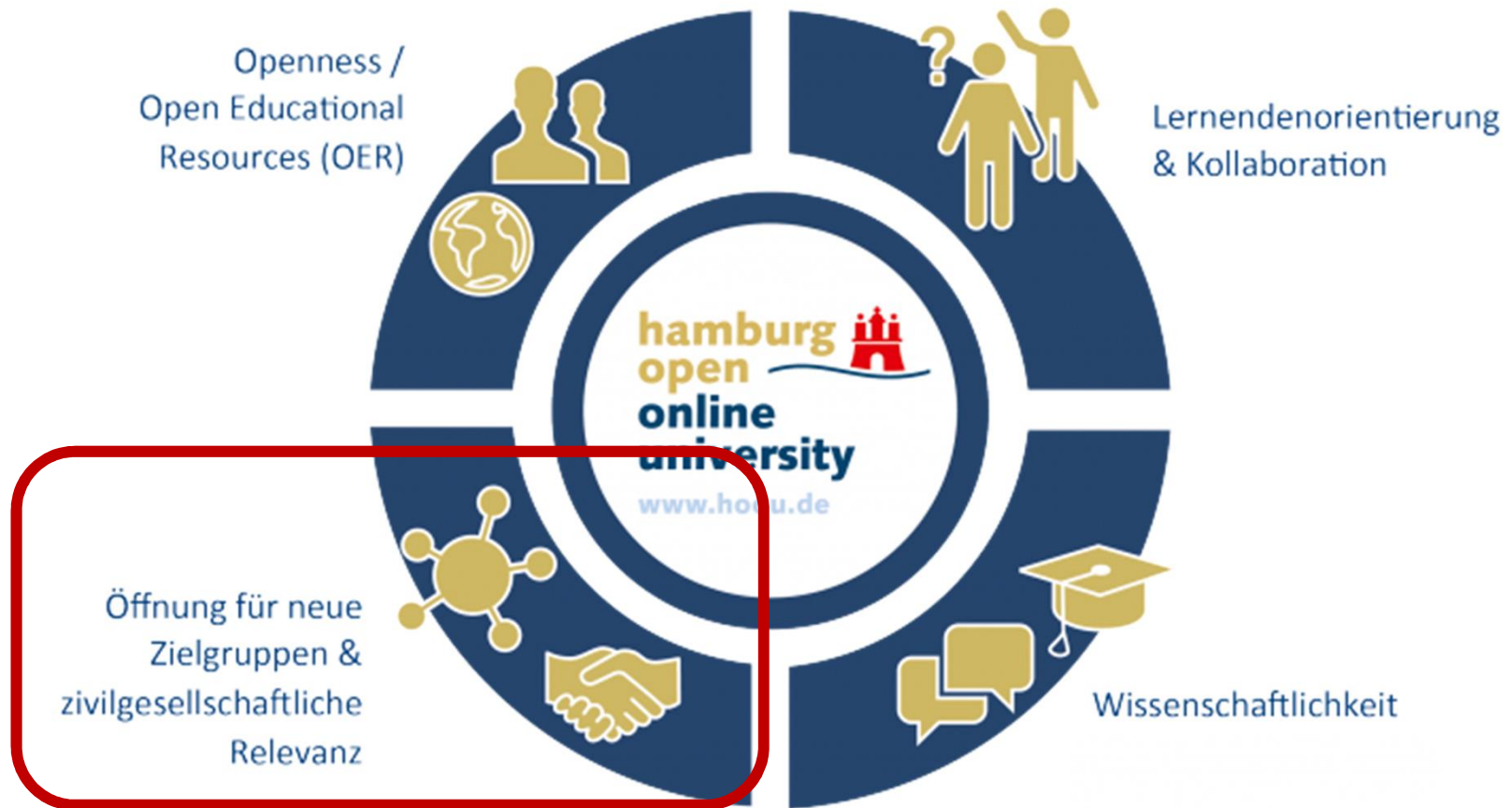
Suchen

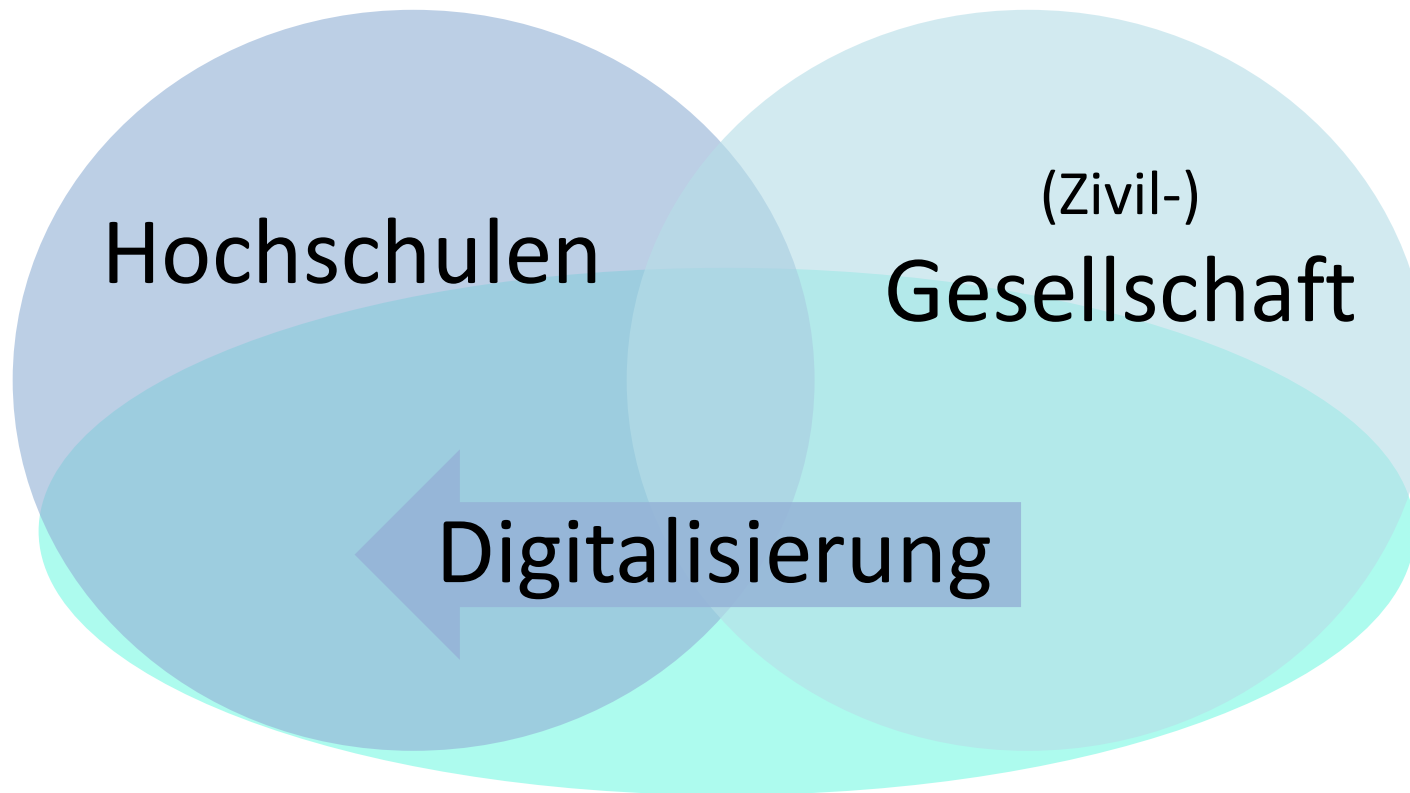
Seite Suchen

Werkzeuge

- Links auf diese Seite
- Änderungen an verlinkten Seiten
- Spezialseiten
- Druckversion
- Permanenter Link
- Seiteninformationen

Hamburg Open Online University

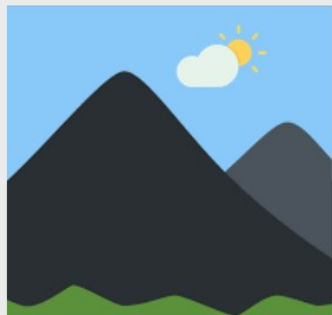




Beispiele: Sammlung und Generierung von Forschungsdaten, Impulse für Forschung, Diskurse,...

What is the Zooniverse?

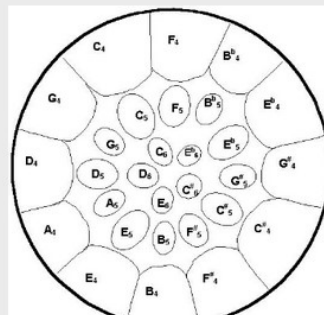
The Zooniverse is the world's largest and most popular platform for people-powered research. This research is made possible by volunteers—hundreds of thousands of people around the world who come together to assist professional researchers. Our goal is to enable research that would not be possible, or practical, otherwise. Zooniverse research results in new discoveries, datasets useful to the wider research community, and [many publications](#).



WEATHER RESCUE



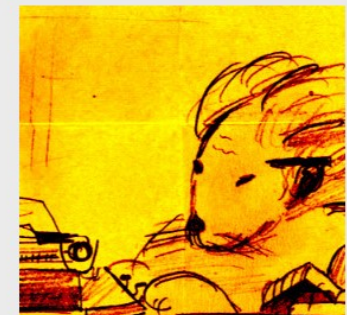
LEAF TARGETING



STEELPAN VIBRATIONS



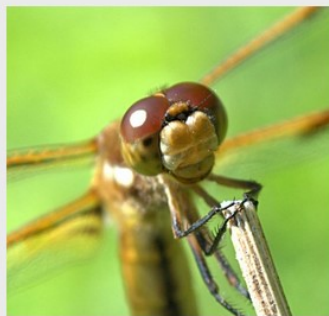
SCRIBES OF THE CAIRO GENIZA



MUTUAL MUSES



WILDWATCH KENYA



ZEN OF DRAGONS



WEDDELL SEAL COUNT



WILDCAM DARIÉN



COLORADO CORRIDORS PROJECT



Beispielprojekte

Ancient Lives

Papyri aus der Zeit des griechisch-römischen Ägypten wurden digitalisiert. Eine große Anzahl von Bildern muss geprüft werden, deshalb sind Freiwillige eingeladen, dabei zu helfen, Text per Web zu transkribieren. Neben der Transkribieren werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, die Dokumente zu vermessen.

- <http://www.ancientlives.org/>

Apetopia

Ziel dieses Spiels ist es, von Menschen empfundene Farbunterschiede zu erfassen, um verbesserte Farbmetriken entwickeln zu können.

- <http://colors.htw-berlin.de/>

Artigo

Dieses Projekt gehört zum Netzwerk Play4Science. Ziel des Spiels ist die gemeinschaftliche Indexierung digitaler Reproduktionen von Kunstwerken, um sie so für die Wissenschaft recherchierbar zu machen. Dieses Projekt nah an der Grenze zum Crowdsourcing. Da aber keine wirtschaftlichen Interessen hinter dem Projekt stecken, sondern wissenschaftliche Zielstellungen damit beantwortet werden können, wird das Projekt im Rahmen dieser Arbeit untersucht.

- <https://www.artigo.org/>

Black Squirrel Project

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, Daten über die geographische Reichweite der grauen und schwarzen Eichhörnchen auf den britischen Inseln zu sammeln.

- <http://www.blacksquirrelproject.org/>

Breeding Bird Survey

Die Breeding Bird Survey ist eine nationales Freiwilligenprojekt, welches Veränderungen in den Populationen weit verbreiteter Vogelarten in Großbritannien verfolgt. Teilnehmer zählen Vögel in einem abgesteckten Bereich.

- <https://www.pwrc.usgs.gov/bbS/>

Christmas Bird Count

Dieses Projekt ist die Hauptquelle für den Status von Vogelarten in Nordamerika. Die Freiwilligen arbeiten im Team, um eine koordinierte Zählung innerhalb eines Kreises von 15 Meilen Radius an einem Tag während der Weihnachtszeit durchzuführen.

- <http://birds.audubon.org/christmas-bird-count>

Quelle:

http://www.forschungsdaten.org/index.php/Citizen_Science#Citizen_Science_.2F_Citizen_Scientist



Beispielprojekte

Ancient Lives

Papyri aus der Zeit des griechisch-römischen Ägypten wurden digitalisiert. Eine große Anzahl von Transkribieren werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, die Dokumente zu vermessen.

- <http://www.ancientlives.org/>

Apetopia

Ziel dieses Spiels ist es, von Menschen empfundene Farbunterschiede zu erfassen, um die Wahrnehmung von Farben zu untersuchen.

- <http://colors.htw-berlin.de/>

Artigo

Dieses Projekt gehört zum Netzwerk Play4Science. Ziel des Spiels ist die gemeinsame Arbeit an der Grenze zum Crowdsourcing. Da aber keine wirtschaftlichen Interessen hinter der Arbeit untersucht.

- <https://www.artigo.org/>

Black Squirrel Project

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, Daten über die geographische Reichweite von Schwarzbuntnüssen zu sammeln.

- <http://www.blacksquirrelproject.org/>

Breeding Bird Survey

Die Breeding Bird Survey ist eine nationales Freiwilligenprojekt, welches Veränderungen in der Vogelwelt zu erfassen.

- <https://www.pwrc.usgs.gov/bbs/>

Christmas Bird Count

Dieses Projekt ist die Hauptquelle für den Status von Vogelarten in Nordamerika. Die jährliche Weihnachtszeit durchzuführen.

- <http://birds.audubon.org/christmas-bird-count>

MÜCKENATLAS

Deutschland kartiert die Stechmücken



Liebe Mückenjägerinnen und Mückenjäger!



Das Projekt "Mückenatlas" unterstützt Forschungsarbeiten zum Stechmücken-Monitoring in Deutschland. Seit seinem Start im April 2012 hat es enormen Zuspruch erfahren und viele interessante und für die Wissenschaft wertvolle Resultate erbracht (siehe Datenverwertung/Publikationen). Diese haben wiederum das Feld für weitere wissenschaftliche Studien bereitet.

Wir bedanken uns bei allen Mückenjäger/innen, die uns bis dato so zahlreiche Mücken zugesandt haben. Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und wünschen allen Motivierten und Begeisterten gutes Gelingen!

Langfristig ist geplant, dem Mückenatlas vergleichbare Projekte für weitere Blutsauger und potenzielle Überträger von Krankheitserregern, wie Zecken, Gniten, Kriebelmücken und Bremsen, folgen zu lassen. So würde dann beispielsweise auch ein Zeckenatlas etc. entstehen. Noch sind wir nicht so weit, werden aber zu gegebener Zeit die Öffentlichkeit durch Meldungen in der Presse und andere Medien informieren und zur Mithilfe aufrufen.

Weitere Hintergrundinformationen zum Projekt "Mückenatlas" und wie Sie uns unterstützen und die Mücken zu uns senden können, erfahren Sie unter den einzelnen Menüpunkten. Fahren Sie hierfür bitte mit der Maus über die entsprechenden Reiter und Interessensfelder und klicken diese an. Unter "Karte" können Sie sehen, woher wir 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016 Mückeneinsendungen erhalten haben.

Beispielprojekte

Ancient

Papyri a
Transkri

• http/

Apeto

Ziel dies

• http/

Artigo

Dieses F
nah an d
Arbeit un

• https:

Black

Das Ziel

• http/

Breed

Die Bree

• https:

Christ

Dieses P
Weihnac

• http/

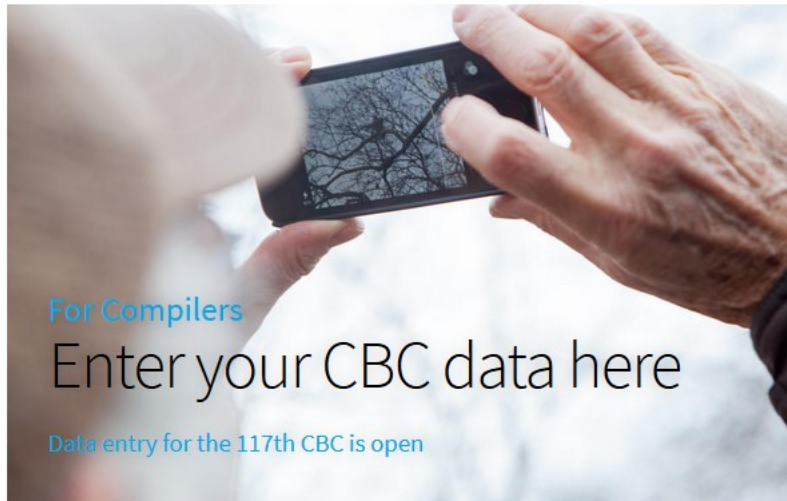


Christmas Bird Count

The nation's longest-running citizen science bird project fuels Audubon science throughout the year.

Christmas Bird Count 2015, Central Pa

[CBC Home](#) | [Access Count Results](#) | [Enter Your CBC Data](#) | [CBC Photo Upload](#) | [CBC Photo Gallery](#)



[For Compilers](#)

Enter your CBC data here

[Data entry for the 117th CBC is open](#)



Christmas Bird Count CBC Results

[Current year and historical data](#)

Beispielproj

Ancient Lives

Papyri aus der Zeit
Transkribieren werd

- <http://www.ancie>

Apetopia

Ziel dieses Spiels is

- <http://colors.htw>

Artigo

Dieses Projekt gehd
nah an der Grenze z
Arbeit untersucht.

- <https://www.artig>

Black Squirre

Das Ziel dieses Fors

- <http://www.black>

Breeding Bird

Die Breeding Bird S

- <https://www.pwr>

Christmas Bir

Dieses Projekt ist di
Weihnachtszeit durc

- <http://birds.audu>

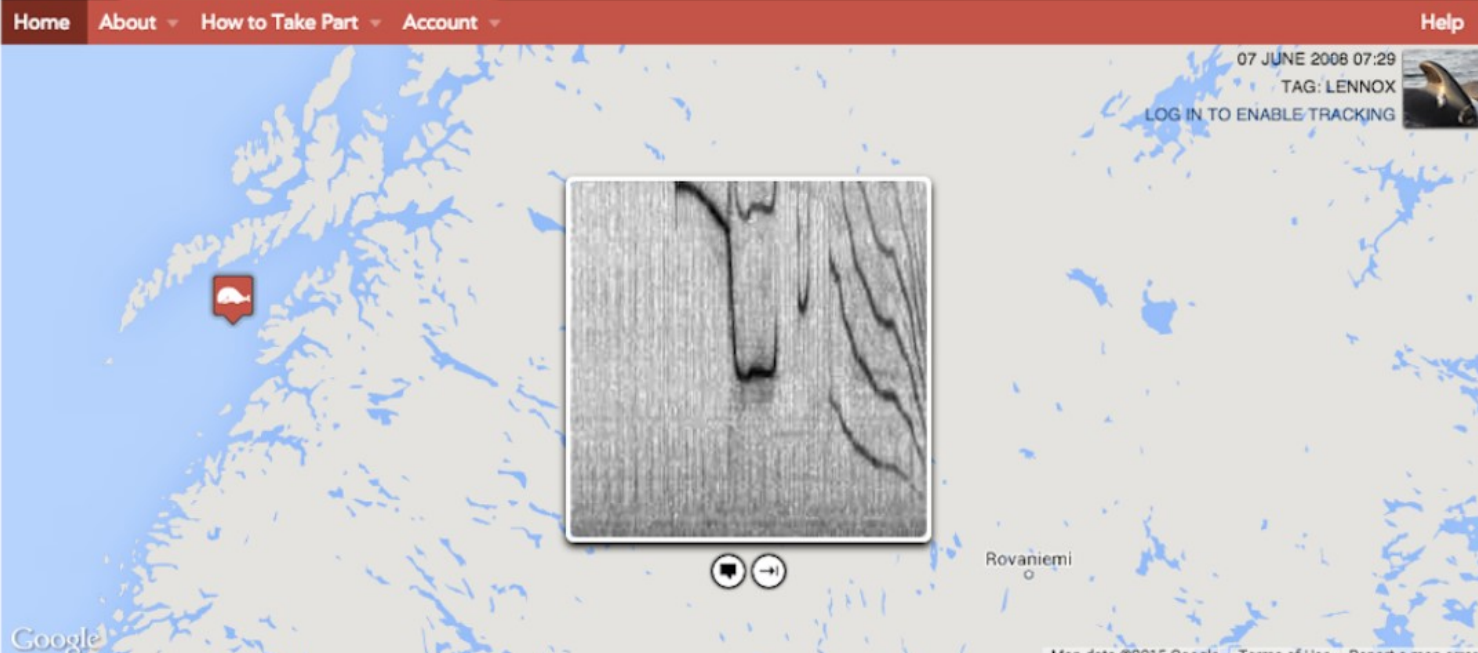
WHALE FM

Welcome to the Whale Song Project

You can help marine researchers understand what whales are saying. Listen to the large sound and find the small one that matches it best. Click 'Help' below for an interactive guide.


Home About How to Take Part Account Help

07 JUNE 2008 07:29
TAG: LENNOX
LOG IN TO ENABLE TRACKING



Rovaniemi

Map data ©2015 Google Terms of Use Report a map error



SCIENTIFIC
AMERICAN™

ZOO NIVERSE

About Scientific American

Zooniverse

ieren. Neben de

Dieses Projekt
Rahmen dieser

ckten Bereich.

während der

Beispielprojekte

Ancient L

Papyri aus de
Transkribiere

- <http://www>

Apetopia

Ziel dieses S

- <http://col>

Artigo

Dieses Proje
nah an der G
Arbeit unters

- <https://ww>

Black So

Das Ziel dies

- <http://ww>

Breeding

Die Breeding

- <https://ww>

Christma

Dieses Proje
Weihnachtsz

- <http://bird>



**Leibniz-Institut für Zoo-
und Wildtierforschung**
IM FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.



- Über uns
- Forschung & Lehre**
- Abteilungen
- Service
- Sammlungen
- Konferenzen
- Veranstaltungen
- Wissenstransfer
- Presse/Aktuelles



STARTSEITE / FORSCHUNG & LEHRE / CITIZEN SCIENCE / IGEL IN BERLIN

Igel in Berlin

Forschungsprogramm

Abteilungen

Publikationen

Koordinationsbüro Biodiversität

Citizen Science

- Tierbeobachtung melden



Anna Berger, Knut Fickham

aren. Neben de

Dieses Projekt
Rahmen dieser

ikten Bereich.

rährend der



Wildschweine in der Stadt

AGs

Form A

Hochschulen stellen Content u.a.
für die Zivilgesellschaft bereit
oder entwickeln gemeinsam

*mit Hilfe
digitaler Medien*

Form B

Hochschulen treten mit
der Zivilgesellschaft
in Dialog (z.B.
Forschungsimpulse)

Form C

Die Zivilgesellschaft stellt
Forschungsdaten für
Hochschulen bereit

civicoER

Katholische Universität Eichstätt · Leuphana Universität Lüneburg · Goethe-Universität Frankfurt

ZIELE

OER-Materialien und -Praktiken zu Service Learning identifizieren, erstellen, verteilen.

Akteure aus Schule, Hochschule, Zivilgesellschaft für OER sensibilisieren /qualifizieren.

THEMEN

Förderung gesellschaftlichen Engagements

Förderung von Studierfähigkeit und Integration

Lehrerbildung und Nutzung von OER in Schulen

www.civicoer.org